

B90/Grüne
SPD-Fraktion
Fraktion Die Linke
Klimafreunde

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/2464/2021

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	02.12.2021

Radinfrastruktur nach „Kopenhagener Modell“ auf der Roonstraße, gem. Antrag Grüne, SPD, Die Linke und Klimafreunde

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie folgenden Tagesordnungspunkt auf die kommende Sitzung der BV Innenstadt zu nehmen:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, auf der Roonstraße sowie auf der Moltkestraße zwischen Richard Wagner Straße und Aachener Straße die anstehenden Planungen für eine durchgängige, geschützte Radinfrastruktur nach „Kopenhagener Modell“ zu erstellen.

Dies beinhaltet die folgenden Maßnahmen:

- Es soll eine durchgängige Fahrspur für den Radverkehr umgewidmet werden.
- Das MIV-Parken / -Laden / -Liefen soll als Puffer zwischen die MIV-Fahrbahn sowie die Radfahrbahn gelegt werden („Kopenhagener Modell“), analog der bereits zwischen Zülpicher Platz und Barbarossaplatz installierten und erprobten Maßnahmen.
- Es soll eine physische Barriere zwischen Autofahrbahn / Autoparken und der Radfahrbahn installiert werden.
- Bestehende baulich angelegte Parktaschen sollen durchgängig für das Anlegen von Radparken genutzt werden (u.a. im Bereich der nördlichen Fahrbahn zwischen Zülpicher Platz und Beethovenstraße).
- Für die Kreuzungssituationen sind als Alternativen geschützte Kreuzungen bzw. die Führung auf der Fahrbahn (ohne Radwege in Mittellage) zu planen. In beiden Fällen ist der Radverkehr frühzeitig in das Sichtfeld der Autofahrenden zu führen.

Begründung

Die Anlage von Radspuren hinter dem MIV-Parken verhindert Konflikte durch ein-/ausparkende bzw. in zweiter Reihe stehende Autos. Sie ist damit gerade für unsichere Radfahrer*innen, darunter auch Kinder und Jugendliche, besonders gut geeignet. Die Maßnahmen zwischen Zülpicher Platz und Barbarossaplatz auf dem Ring bieten eine gute Illustration dieses Prinzips und haben sich in der Praxis bewährt.

Für die Roonstraße ist im Radverkehrskonzept Innenstadt im Gelben Netz eine separierte Führung vorgesehen. Sie eignet sich in besonderer Weise für die Anwendung des oben beschriebenen Modells, da Parkplätze für den Autoverkehr in der überwiegenden Zahl nicht baulich angelegt sind, sondern als „einfaches“ Fahrbahnparken umgesetzt sind. Auch die Anzahl der Ein- und Ausfahrten ist überschaubar, so dass die Zahl der Kreuzungssituationen begrenzt ist.

Beides unterscheidet die Roonstraße vom Bereich der Ringe oder der Aachener Straße, wo die Mehrzahl der MIV-Parkplätze oder (potentiellen) Ladezonen baulich und zwischen bestehenden und zu erhaltenden Bäumen angelegt ist. Die Roonstraße bietet sich daher besonders für die Umsetzung des Kopenhagener Modells an.

Die Umsetzung auf der gesamten Strecke vom Barbarossaplatz bis zur der Aachener Straße hat zudem die notwendige kritische Größe, um allen Verkehrsteilnehmer*innen eine Gewöhnung an die Maßnahme zu ermöglichen.

Julie Cazier
B90/Grüne

Tim Cremer
SPD-Fraktion

Michael Scheffer
Fraktion Die Linke

Emanuel Florakis
Klimafreunde